

Lotte Schenk-Danzinger

Entwicklungs-  
**Sozialisation**  
**Erziehung**

Von der Geburt bis zur Schulfähigkeit

Klett-Cotta

Österreichischer Bundesverlag

Landes-Lehrer-Bibliothek  
des Fürstentums Liechtenstein  
Vaduz

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
<i>I. Das Leben vor der Geburt.</i> .....	13
<b>1.1 Was der Fötus alles kann</b> .....	14
1.1.1 Hören. ....	15
1.1.2 Sehen. ....	15
1.1.3 Schmecken. ....	15
1.1.4 Lernen. ....	16
<b>1.2 Die Reaktionen des Ungeborenen auf negative Emotionen der Mutter</b>	16
<b>1.3 Der Einfluß der Lebensgewohnheiten der Mutter auf den Fötus.</b> . . .	18
1.3.1 Rauchen. ....	18
1.3.2 Berufstätigkeit. ....	19
1.3.3 Kaffee und Alkohol. ....	19
1.3.4 Medikamentenkonsum. ....	20
<b>1.4 Die psychische Situation der Mutter und das ungeborene Kind.</b> . . .	21
1.4.1 Psychische Labilität. ....	21
1.4.2 Unerwünschte Schwangerschaften. ....	22
1.4.3 Die Rolle des Vaters. ....	23
<b>1.5 Gibt es eine emphatische Beziehung zwischen Mutter und Ungeborenem?</b> .....	23
<b>1.6 Die Geburt</b> .....	25
Praktische Folgerungen für die Betreuung von Schwangeren. . . . .	26
<b>Literaturverzeichnis.</b> .....	27
<i>II. Die emotionale Entwicklung.</i> .....	29
<b>2.1 Bonding.</b> .....	29
<b>2.2 Die erste Wahrnehmung des sozialen Partners und was sie bedeutet..</b>	33
2.2.1 Sehen. ....	34
2.2.2 Hören. ....	34
2.2.3 Geruchsempfindungen. ....	34
2.2.4 Gedächtnis. ....	35
2.2.5 Nachahmung. ....	35
2.2.6 Frühes Lernen im Sozialkontakt vermittelt das Gefühl der Geborgenheit. ....	35
<b>2.3 Die Mutter-Kind-Interaktion.</b> .....	37
2.3.1 Erste Interaktion auf Instinktbasis. ....	37
2.3.2 Intentionale Zuwendung des Kindes zum Zweck der Bedürfnisbefriedigung. ....	38
2.3.3 Soziale Zuwendung der Mutter. ....	38
2.3.4 Reaktionen des Kindes auf die soziale Zuwendung der Mutter. ..	38
2.3.5 Soziale Initiative des Kindes. ....	38

2.3.6	Die Bedeutung der frühen Interaktionsprozesse. . . . .	39
2.3.7	Der Charakter der Interaktion ist von vielen Faktoren abhängig..	40
2.3.8	Konstanz und Auswirkungen der mütterlichen Verhaltensweisen auf die Kinder. . . . .	42
2.3.9	Brustnahrung oder Flaschennahrung? . . . . .	43
<b>2.4</b>	<b>Das erste Lächeln. . . . .</b>	<b>45</b>
<b>2.5</b>	<b>Gestörte oder fehlende Interaktion mit einer Bezugsperson. . . . .</b>	<b>46</b>
2.5.1	Die zu junge Mutter. . . . .	46
2.5.2	Die Folgen fehlender früher Mutterbindung. . . . .	48
2.5.3	Die Beziehung zwischen emotionaler Bindung und der Gesamtentwicklung. . . . .	50
2.5.4	Die Gefährdung von Kindern nach Risikogeburten in lieblosem Milieu. . . . .	57
2.5.5	Entwurzelung und häufiger Pflegewechsel. . . . .	62
2.5.6	Stabilität der Beziehungen und das Selbstwertgefühl. . . . .	64
<b>2.6</b>	<b>Muß ein Kind von einer einzelnen Person betreut werden? . . . . .</b>	<b>65</b>
2.6.1	Zweiterzieher in der Familie. . . . .	65
2.6.2	Tagesmütter versus gutes Tagesheim. . . . .	68
	Praktische Folgerungen. . . . .	69
<b>2.7</b>	<b>Die emotionale Entwicklung des Kleinkindes aus der Sicht der Psychoanalyse. . . . .</b>	<b>73</b>
2.7.1	Die frühkindliche Sexualentwicklung. . . . .	73
2.7.1.1	Die orale Phase. . . . .	73
2.7.1.2	Die urethral-anale Phase. . . . .	76
2.7.1.3	Die phallische Phase. . . . .	78
2.7.2	Von der infantilen Abhängigkeit zur ersten Verselbständigung . . .	83
2.7.2.1	Die autistische Phase. . . . .	83
2.7.2.2	Die symbiotische Phase. . . . .	84
2.7.2.3	Die Phase der Differenzierung. . . . .	85
2.7.2.4	Die Phase der ersten Verselbständigung. . . . .	87
2.7.3	Die Rolle des Vaters. . . . .	88
	<b>Pädagogischer Teil. . . . .</b>	<b>89</b>
	<b>Literaturverzeichnis. . . . .</b>	<b>91</b>
	<i>///. Einige emotionale Probleme des Kleinkindalters. . . . .</i>	<i>96</i>
<b>3.1</b>	<b>Angst. . . . .</b>	<b>96</b>
3.1.1	Realangst. . . . .	96
3.1.2	Magische Ängste. . . . .	98
3.1.3	Konditionierte Ängste. . . . .	98
3.1.4	Die „frei flottierende“ Angst. . . . .	100
<b>3.2</b>	<b>Das sogenannte Trotzalter. . . . .</b>	<b>101</b>

3.3	<b>Aggression</b> .....	104
3.3.1	Aggression — eine Erbkonstellation .....	104
3.3.2	Auslösende Faktoren .....	105
3.4	<b>Geschwistereifersucht</b> .....	108
	<b>Pädagogischer Teil</b> .....	109
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	113
	<i>IV. Die Sozialisation</i> .....	114
4.1	<b>Verschiedene Formen der Konditionierung</b> .....	115
4.2	<b>Soziales Lernen durch Nachahmung und Identifikation</b> .....	116
4.3	<b>Die erste Gewissensbildung</b> .....	117
4.3.1	Der Identifikationsprozeß .....	117
4.3.2	Erziehungsform und Gewissensbildung .....	118
4.4	<b>Die Abwehrmechanismen</b> .....	119
4.4.1	Die Verdrängung .....	120
4.4.2	Die Reaktionsbildung .....	120
4.4.3	Die Sublimierung .....	121
4.4.4	Die Neutralisierung .....	122
4.4.5	Die Regression .....	122
4.5	<b>Schichtenspezifische Sozialisation</b> .....	123
4.5.1	Unterschiedliche Erziehungsstile .....	123
4.5.2	Zusammenhänge zwischen Erziehungsstil und dem Ergebnis der Sozialisation .....	126
4.5.3	Zum Problem der antiautoritären Erziehung .....	132
	<b>Pädagogischer Teil</b> .....	133
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	139
	<i>V. Die kognitive Entwicklung</i> .....	140
5.1	<b>Die frühe Gehirnentwicklung</b> .....	140
5.2	<b>Die Intelligenz</b> .....	144
5.2.1	Genotyp und Phänotyp .....	146
5.2.2	Potentielle und aktualisierte Intelligenz .....	149
5.2.3	Der Anteil von Erbe und Umwelt .....	149
5.2.4	Wie steht es um die Aufholmöglichkeiten nach Deprivation? ....	150
5.2.4.1	Zeitliche Spielräume .....	150
5.2.4.2	Das Phänomen der „latenten“ Reifung .....	151
5.2.5	Frühe Intelligenzleistungen .....	156
5.2.5.1	Der Werkzeuggebrauch .....	156
5.2.5.2	Erste Begriffsbildung .....	157
5.2.5.3	Sprache und Begriffsbildung .....	158
5.2.5.4	Symbolerfassen .....	159
5.2.6	Das Weltbild des Kleinkindes .....	159
5.2.6.1	Das prälogische Denken .....	159

5.2.6.2	Der Egozentrismus	161
5.2.6.3	Der Anthropomorphismus	162
5.2.6.4	Der Finalismus	162
5.2.6.5	Das magische Denken	162
5.2.6.6	Raum und Zeit	164
5.2.6.7	Die Überwindung der frühkindlichen Denkformen	166
5.2.7	Neue Denkformen	167
5.2.7.1	Erlernen von Begriffen	167
5.2.7.2	Erlernen von Regeln	167
5.2.7.3	Problemlösen auf höherem Niveau	168
<b>5.3</b>	<b>Die Wahrnehmung</b>	169
5.3.1	Die Anfänge	169
5.3.2	Die Dingauffassung	172
5.3.3	Verständnis für Bilder	172
5.3.4	Konstanzphänomene	173
5.3.5	Gegenstandsmerkmale	175
5.3.6	Das teilinhaltliche Erfassen von optischen Gestalten	175
5.3.7	Die akustische Gliederungsfähigkeit	178
<b>5.4</b>	<b>Lernen und Gedächtnisleistungen</b>	180
5.4.1	Der Mensch — ein Lernwesen	180
5.4.2	Verschiedene Formen des Lernens	180
5.4.2.1	Das Neugierdeverhalten	181
5.4.2.2	Funktionsübung	181
5.4.2.3	Lernen durch Nachahmung	182
5.4.2.4	Lernen durch Konditionierung	182
5.4.3	Gedächtnisleistungen	184
	<b>Pädagogischer Teil</b>	190
	<b>Literaturverzeichnis</b>	191

## *VI. Das Spiel und seine Bedeutung* ..... 193

<b>6.1</b>	<b>Die Universalität des Spiels als</b>	
	<b>Vermittler elementarer Lernprozesse</b>	193
6.1.1	Spiele entsprechen fundamentalen Entwicklungsbedürfnissen	193
<b>6.2</b>	<b>Die Spiele im Kleinkindalter</b>	194
6.2.1	Funktions- und Explorationsspiele	194
6.2.1.1	Das materialunspezifische Funktionsspiel	194
6.2.1.2	Funktionsspiele zur Einübung der Körperbeherrschung	196
6.2.1.3	Das materialspezifische funktionale Spiel	196
6.2.1.4	Erfassen von Raumbeziehungen durch Explorationsspiele	197
6.2.2	Das konstruktive Spiel	198
6.2.2.1	Die Symbolstufe	198

6.2.2.2 Das werkschaffende Spiel . . . . .	198
6.2.2.3 Die veränderte Spielhaltung . . . . .	200
6.2.2.4 Die Bedeutung der eben beschriebenen Spiele für die Entwicklung . . . . .	200
6.2.3 Das Rollen- oder Illusionsspiel . . . . .	201
6.2.3.1 Der Charakter des Rollenspiels . . . . .	201
6.2.3.2 Rollenspiel und Realitätsbezug . . . . .	202
6.2.3.3 Die Bedeutung des Rollenspiels . . . . .	202
6.2.3.4 Die Beziehungen zwischen Explorationsspiel und Rollenspiel . . . . .	204
6.2.3.5 Was „leistet“ das Rollenspiel für die Entwicklung des Kindes? . . . . .	205
<b>Pädagogischer Teil</b> . . . . .	206
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	211
<i>VII. Die Sprache</i> . . . . .	213
7.1 Die Vorstufen der Sprache . . . . .	213
7.2 Die Wortsprache . . . . .	214
7.3 Der Aufbau des Wortschatzes . . . . .	216
7.4 Das Verständnis für zeitliche Funktionswörter . . . . .	217
7.5 Gezielte Sprachförderung . . . . .	219
7.6 Das Fragealter . . . . .	221
7.7 Die Begriffsbildung . . . . .	223
7.8 Sprache und Milieu . . . . .	225
<b>Pädagogischer Teil</b> . . . . .	230
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	232
<i>VIII. Leistungsmotivationen und Arbeitshaltungen entstehen im Kleinkindalter</i> . . . . .	233
<b>8.1 Leistungsmotivation und Anspruchsniveau</b> ..* . . . .	233
8.1.1 Vorläufer der Leistungsmotivation . . . . .	233
8.1.2 Erstes Leistungsverhalten . . . . .	235
8.1.3 Komponenten des motivierten Verhaltens . . . . .	237
8.1.4 Wann können Ursachen für Erfolge oder Mißerfolge erkannt werden? . . . . .	237
8.1.5 Das Anspruchsniveau . . . . .	240
8.1.6 Der Einfluß der Eltern auf Leistungsmotivation und Anspruchsniveaubildung . . . . .	242
8.1.7 Das Problem der gerechten Leistungsbelohnung bei Vorschulkindern . . . . .	244
<b>8.2 Arbeitshaltungen</b> . . . . .	246
8.2.1 Die Entwicklung der Arbeitshaltungen . . . . .	246

8.2.2 Schulschwierigkeiten von Heimkindern — ein Problem unentwickelter Arbeitshaltungen . . . . .	248
<b>Pädagogischer Teil</b> . . . . .	250
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	251
<i>IX. Auf dem Weg zur Schulfähigkeit.</i> . . . . .	253
<b>9.1 Schulfähigkeit — von äußeren Faktoren abhängig</b> . . . . .	253
9.1.1 Schulfähigkeit ist abhängig vom Führungsstil . . . . .	253
9.1.2 Schulfähigkeit ist abhängig von den Anforderungen. . . . .	254
<b>9.2 Das Kind im Wandel vom Kleinkind zum Schulkind</b> . . . . .	255
9.2.1 Schulfähigkeit und körperliche Entwicklung . . . . .	256
9.2.2 Verhaltensänderungen vom Kleinkind zum Schulkind . . . . .	257
9.2.2.1 Welche Rolle spielt die Reifung? . . . . .	257
9.2.2.2 Veränderungen im kognitiven Bereich . . . . .	257
9.2.2.3 Veränderungen im sozialen Bereich. . . . .	258
9.2.2.4 Gegenüberstellung von Kleinkind- und Schulkindstruktur . . . . .	258
<b>9.3 Schulfähigkeit ist abhängig von der Lernvergangenheit des     Kindes</b> . . . . .	258
9.3.1 Das ökopsychologische Modell der Schulreife. . . . .	260
<b>Pädagogischer Teil</b> . . . . .	261
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	262
<i>X. Die außerfamiliäre institutionalisierte     Erziehung.</i> . . . . .	263
<b>10.1 Verfrühte Gemeinschaftserziehung</b> . . . . .	263
<b>10.2 Der Kindergarten</b> . . . . .	266
10.2.1 Soziale Verhaltensweisen im Kindergarten. . . . .	267
10.2.2 Kind und Kindergärtnerin. . . . .	268
<b>10.3 Der moderne Kindergarten</b> . . . . .	269
10.3.1 Die Gestaltung des Kindergartens für Drei- und Vierjährige . . . . .	269
10.3.2 Das Jahr vor der Schule. . . . .	270
10.3.3 Vorschulkind und Weltgeschehen. . . . .	272
10.3.4 Vorschulerziehung und Schulleistung . . . . .	273
10.3.4.1 Nordrhein-Westfalen. . . . .	274
10.3.4.2 Salzburg . . . . .	276
10.3.4.3 London. . . . .	278
10.3.4.4 Ypsilanti (USA). . . . .	279
<b>10.4 Vorschulische institutionelle Förderung und die Entwicklung der     Motivationen und Arbeitshaltungen</b> . . . . .	281
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	283
<b>Glossar der Fremdwörter und Fachausdrücke</b> . . . . .	284
<b>Sachregister</b> . . . . .	288
<b>Personenregister</b> . . . . .	300